	Protokoll	
LANDES SENIOREN Berlin BEIRAT	der 20. Sitzung des Landesseniorenbeirats Berlin (LSBB)	Am 17.09.25 in: Berlin Sozialwerk e.V. Beginn: 10.00 Uhr Ende: 14.00 Uhr

Ergebnisse:	Festlegungen
Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2026/2027	mit Verant-
Einstimmig angenommen	wortlichkeit
	B = Beschluss
	A = Auftrag
	I = Information

	i – illiorillation
Anwesend:	
21 Mitglieder (6 Stellvertreter*innen) waren anwesend. Es nahmen 12 Gäste teil.	21 Stimmberechtigte
Entschuldigt: Petra Ritter Erwin Bender Ingeborg Simon Winfried Lätsch Anwesende Gäste: u.a. Dr. Ina Czyborra (Senatorin SenWGP) Dr. Sebastian Beil (SenWGP) Tabea Tennert (SenASGIVA)	
TOP 1 Begrüßung Eveline Lämmer, Vorsitzende LSBB Beschluss über die Tagesordnung, Protokollkontrolle & Bericht des Vorstandes Tagesordnung angenommen. Protokoll vom 16.07.25 wurde bestätigt. Der Bericht des Vorstandes (siehe Anlage).	Bericht des Vorstandes als Anlage Moderation Eveline Lämmer
TOP 2 Der Landespflegeplan als Teil der Landespflegestrukturplanung in Berlin Dr. Ina Czyborra Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Sie erinnert an den 1. Landespflegeplan von 1996 in Berlin. Menschen mit Pflegebedarf brauchen eine Pflegestrukturplanung. Der Markt regelt die Pflege nicht mehr. Die Zahl der Pflegebedürftigkeit ist schlecht zu berechnen. Insbesondere in der lokalen Pflege fehlen Daten. Der Begriff für die	Moderation Damaris Koch Christen

Pflegebedürftigkiet nach SGB XI wird anders gefast.

Beitrag Dr. Sebastian Beil Leiter der Arbeitsgruppe Landespflegestrukturplanung:

Präsentation anbei

Die Bezirke sind noch nicht vollständig eingebunden, die Aufgaben des Landespflegeplans sollten aber in die Bezirke implantiert werden. Künftig sollen webbasierte Inhalte einschließlich der Haushaltsansätze veröffentlicht werden. Die Daten der Bezirksämter sollen alle 2 Jahre aktualisiert werden. Es soll in den Bezirken eine Schnittstelle "Altenhilfe und Pflege" geben. Ebenfalls ist ein Monitoring angedacht. Zurückgegangen ist die Anzahl der Kurzzeitplätze und die Vollstationäre Pflege. Die Zahl der Einrichtungen verringert sich. Dagegen steigt jedoch die häusliche und die ambulante Pflege. Der Bedarf an familiärer Hilfe nimmt zu. Es gibt neue Trends zu Betreuungsformen. In Pflege WG sind 6000 Menschen in der ambulanten Pflege.Es fehlen jedoch Angebote für bestimmt Zieklgruppen.

Diskussion

Herbert Probst

Was ist mit pflegenden Angehörigen?

Joachim Jetschmann

Wie ist die Zuständigkeit der Bezirke im Landespflegeplan geklärt?

Eveline Lämmer

Inwieweit hilft die Verwaltungsreform die Aufgaben des Landespflegeplans für die Bezirke zu steuern?

Walter Dallmann

Der grundsätzliche Fehler ist die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge, das sollte wieder verändert werden.

Antworten

- In Berlin gibt es viele Singlehaushalte, es wird versucht diese über die Einrichtung der Hausbesuche mittels der Strukturen der entsprechenden Stellen zu unterstützen.
- Das Ziel ist es die Investitionen zu erhöhen.
- Innerhalb der Einzelfallhilfe sollten Alleinlebende, ethn.
 Zugehörigkeiten und andere Lebensentwürfe im Blick gehalten werden.

Beitrag von Dr. Gisela Grunwald - AG Gesundheit und Pflege des LSBB Handlungsbedarfe aus Sicht des LSBB im Bereich Gesundheit und Pflege Gisela Grunwald nimmt bezug auf die Handlungsbedarfe.

Dabei ist zu berücksichtigen, die Vielfalt der pflegebedürftigen Personen hinsichtlich Alter, geschlechtlicher Diversität, Herkunft, Religion, Bildung, Alltagsgewohnheiten, psychischem Befinden bei allen Angeboten zu berücksichtigen ist. Der Entlastungsbetrag von 130,00 €/Monat ist schwierig zu beantragen. Jede Ausgabe wird stark kontrolliert. Eine Vereinfachung ist zwingend notwendig.

Zum Rückblick auf frühere Pflegeplanungen müssen die Ausgaben für Hilfe zur Pflege für das Land Berlin steigen, da es keine Landesförderung für die Investionskosten stationärer Pflegeeinrichtungen mehr gibt.

Wurde bereits mit der TO versendet

TOP 3

Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2026/2027

Der Antrag wurde ergänzt.

Auszug: "Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin, der AWO und der Diakionie Berlin setzt sich der LSBB......"
Der Antrag wurde mit der Änderung einstimmig beschlossen.

Moderation Eveline Lämmer

Moderation
Peter Stawenow

TOP 4

Berichte aus den Senatsverwaltungen Tabea Tennert, SenASGIVA

Das Monitoring für die "Leitlinien" läuft, die Rückmeldungen werden erwartet, dann erfolgt Abstimmung.

Zu den Wahlen der Seniorenvertretung 2027 übernimmt die SV Spandau die Federführung, der Zeitplan ist vorhanden, die Unterlagen werden gesichtet und aktualisiert. Erstmalige Abstimmung zur SV-Wahl 2027 die Anfang bis Mitte März 2027 stattfinden soll.

Seniorenwoche 2026 in Planung.

Wolfgang Berger

Wie kann die Wahlbeteiligung erhöht werden? Vorschlag: Briefwahl und die Wahlurnen in ausgewählten Einrichtungen.

Gisela Grunwald

Was macht die AK SOKO der Sozialkomission?

Joachim Jetschmann

Bei welchen Bezirken ist das Monitoring schon durchgeführt? Durch die Verzögerung des Monitorings können die Überlegungen nicht in die Haushaltsdebatte einbezogen werden, sollte aber einbezogen werden.

Tabea Tennert

Senat setzt sich mit den Bezirken auseinander und die Bezirke sollten sich am Maßnahmekatalog orientieren.

Neuer TOP 5

Bericht aus der LSV

Berichte aus den Organisationen, Arbeitsgruppen und Fachausschüssen

Moderation Peter Stawenow

AG Wohnen im Alter

Infos über Berliner Hausbesuche

Aufruf an der Diskussion zum Mitspiegel 26 teilzunehmen.

Es gibt ein neues Programm zu Wohnungstausch / Wohnungswechsel (Website Berlin.de).

AG Digitalisierung im Alter

Die Zuständigkeit für die Einbindung von Senioren in digitale Teilhabe liegt bei den Bezirksämtern und auch in den Freizeitstätten.

Hilfe zur Pflege soll durch Digitalisierung der Einzelfallhilfe verbessert werden.

In die Vorbereitung eines Digitalgesetzes sollen auch Senioren eingebunden werden z. B. bei der Frage analoge oder digitale Angebote.

AG Altenhilfestrukturgesetz

Momentan wird sowohl am Gesetz als auch an den Verwaltungsvorschriften gearbeitet (auch Einzelfallhilfe). Dies soll im Haushalt 26/27 berücksichtigt werden. Noch nicht geklärt ist mit welchen Strukturen.

BAGSO Handreichung "Gutes Leben im Alter" zu § 71 wird gerade überarbeitet.

Die Stellungnahme der Senatverwaltung Finanzen steht aus. Ebenso die Entscheidung, ob es ein Gesetz oder ein Ausführungsgesetz wird.

Landesseniorenvertretung

Am 13.03.26 findet im Abgeordnetenhaus die Veranstaltung "Senioren debattieren" statt. Nachtrag: Das AGH wird einen neuen Termin vorschlagen, da der 13.03. doch nicht möglich ist.

Sonstiges	

TOP 6

Moderation Eveline Lämmer

Herbert Probst

Wie können LSBB und Landesbehindertenbeirat in Zukunft enger zusammenarbeiten?

Peter Stawenow

Hinweis auf Fachtag zu Demenz am 30.10.25.

Eveline Lämmer

Information über die drohende Schließung der Begegnungsstätte Stille Straße 10. Jede Unterstützung ist willkommen.

Nächstes Plenum am 19.11.2025.

Protokollantin: Anita Hedemann